

Yusuf und der mutige Schultütentag



Viel Freude in der Schule!



Viel Freude in der Schule!

Yusuf und der mutige Schultütentag







Heute war der große Tag. Yusuf wachte schon ganz früh auf, noch bevor die Sonne richtig über die Dächer kletterte.

Goldenes Licht fiel durch das Fenster und malte helle Streifen auf die Wand.

Sein Bauch kribbelte, als würden kleine Schmetterlinge darin tanzen.

Yusuf setzte sich im Bett auf und blinzelte.

„Heute ist meine Einschulung“, flüsterte er.

Auf dem Schreibtisch lehnte die große orange Schultüte mit den blauen Sternen.

Leo, der kleine blaue Plüschdrache, saß davor und schien zu lächeln.

„Guten Morgen, Leo“, sagte Yusuf leise.

Draußen zwitscherte ein Vogel, und Yusuf lächelte ganz aufgeregt zurück.





Yusuf nahm Leo behutsam in die Hand und hielt ihn ganz fest.

Das Morgenlicht vom Fenster wurde langsam heller und wärmte seine Finger.

„Leo, ich bin ein bisschen aufgeregt“, sagte er leise.

Es fühlte sich an, als würde der kleine Drache nicken.

„Kommst du mit?“, fragte Yusuf.

Leos Augen glänzten freundlich, als wollte er sagen: „Na klar, immer.“

Yusuf holte tief Luft und setzte ihn vorsichtig in die Schultüte.

Nur Leos Kopf und das rote Halstuch schauten oben heraus.

„So hast du den besten Platz“, flüsterte Yusuf.

Schon fühlte sich der Morgen ein kleines Stück leichter an.





Draußen duftete es nach frischem Brot und warmem Sommerwind.

Yusuf ging mit seiner Schultüte im Arm die Straße entlang, unter den grünen Kastanienbäumen.

Helle Lichtflecken tanzten vor seinen Füßen über den Weg.

Sein Rucksack wippte bei jedem Schritt auf und ab.

Sein Herz klopfte schnell, schneller als seine Schritte.

„Was, wenn ich gar nichts kann?“, murmelte er.

Leo schaute aus der Schultüte und blinzelte ihm freundlich zu.

„Du musst nicht alles schon können“, schien er zu sagen. „Du darfst es lernen.“

Yusuf spürte, wie seine Stirn sich ein wenig glättete.

Er atmete tief durch und ging weiter.





Dann sah Yusuf das Schultor.

Bunte Girlanden flatterten im Wind, und
Luftballons tanzten über dem Schulhof.

Hinter dem Tor leuchtete die rote Tür
des Schulgebäudes.

Überall standen Kinder mit ihren Schultüten,
manche lachten, manche hielten sich an der
Hand ihrer Eltern fest.

„Wow“, hauchte Yusuf.

Seine Augen wurden ganz groß, und seine
Beine wurden für einen Moment schwer.

Er blieb stehen und drückte die Schultüte an
die Brust.

Leo lugte neugierig heraus, als wollte er alles
ganz genau sehen.

„Ich glaube, ich bin gleichzeitig aufgeregt und
froh“, flüsterte Yusuf.





Mitten auf dem Schulhof stand ein großer Baum mit einer Holzbank.

Sonnenlicht tupfte helle Flecken durch die Blätter, und weit hinten raschelten die Girlanden.

Yusuf setzte sich auf die Bank und stellte die Schultüte neben sich.

Dann holte er Leo ein Stück aus der Tüte und sah ihm ruhig in die Augen.

„Weißt du, Leo“, sagte er leise, „Mut heißt nicht, dass man keine Aufregung hat.“

Leo schien zuversichtlich zurückzuschauen.

Yusuf atmete tief ein und zählte langsam bis drei, so wie er es von Mama gelernt hatte.

Eins, zwei, drei.

Sein Bauch wurde warm und still.

Dann stand er auf, mit einem tapferen Lächeln.





Im Klassenzimmer roch es nach Buntstiften und frischer Kreide.

An der Tafel hing ein großes, buntes Willkommensbild, und auf jedem Tisch lag ein kleines Namensschild.

Yusuf fand seinen Platz am Fenster, in der zweiten Reihe.

Er stellte die Schultüte neben sich und setzte Leo vorsichtig auf den Tisch.

Draußen rauschte der Wind leise in den Blättern.

„Hallo“, sagte die Lehrerin freundlich zu allen Kindern. „Wie schön, dass ihr alle da seid!“

Ihre Stimme klang warm, und die Stühle scharrten leise über den Boden.

„Das wird ein guter Tag, Leo“, flüsterte Yusuf.

Er lächelte, und sein Bauch kribbelte schon viel weniger.





Dann kam der Moment, in dem jedes Kind seinen Namen sagen sollte.

Die Lehrerin nickte Yusuf aufmunternd zu, und im Zimmer wurde es ganz still.

Yusuf spürte, wie sein Herz laut pochte.

Er nahm Leo in beide Hände, holte tief Luft und stand auf.

„Ich heiße Yusuf“, sagte er, erst leise und dann etwas lauter. „Und das ist Leo.“

Er hielt den kleinen blauen Drachen ein Stück in die Höhe, damit alle ihn sehen konnten.

Die anderen Kinder lächelten, und einige winkten Leo zu.

„Hallo, Leo!“, rief ein Mädchen fröhlich.

Yusuf spürte, wie seine Wangen warm wurden.

Stolz stieg in ihm auf, warm wie die Sonne am Fenster.





Am Nachmittag saß die ganze Familie im Wohnzimmer um den Tisch, auf dem ein duftender Kuchen stand.

Goldenes Licht fiel durch das Fenster und machte alles ganz gemütlich.

Yusuf erzählte von der Tafel, vom Namensschild und von seinem lauten Herzklopfen.

„Ich war aufgeregt“, sagte er, „aber ich habe es trotzdem gemacht.“

„Das hast du toll gemacht“, sagte Mama und lächelte.

Yusuf streckte die Arme in die Luft und lachte.

Seine Schultüte stand offen auf dem Sofa, und Leo saß obenauf, als wäre er der stolzeste kleine Drache der Welt.

Yusuf grinste breit, denn er wusste: Morgen würde er wieder mutig sein.

Ende



Heute ist der große Tag: Yusuf kommt in die Schule! Sein Bauch kribbelt, sein Herz klopft, aber der kleine blaue Drache Leo ist in der Schultüte mit dabei. Was erlebt Yusuf an seinem ersten Schultag, und wie findet er seinen ganz eigenen Mut?